

[4458.] Ein militärfreier junger Mann, der in einer großen Sortimentbuchhandlung Norddeutschlands, womit bedeutender Verlag verbunden, gelernt hat, und seit Ostern 1846 in einem andern geachteten Sortimentsgeschäft, wobei ebenfalls Verlag, als Gehülfe arbeitet, der von seinen Herren Prinzipalen bestens empfohlen ist, eine gute leserliche Hand schreibt und im Französischen und Englischen nicht unerfahren ist, sucht zu Michaelis eine neue Stelle (womöglich in Süddeutschland). Die Ansprüche sind nicht groß, es wird besonders aber auf eine gute freundliche Behandlung gesehen.

Herr J. G. Mittler in Leipzig, der auch bereit ist nähere Auskunft zu geben, wird die Güte haben Adressen mit der Chiffre A. B. weiterzubefördern.

[4459.] Lehrlings-Gesuch.

Für eine Buchhandlung Norddeutschlands wird zu baldigem Eintritte ein Lehrling gesucht, welcher mit genügenden Schulkenntnissen versehen und moralisch gut erzogen ist. Offerten befördert die Buchhandlung von Hermann Frische in Leipzig.

[4460.] Tübingen. (Lehrlings-Gesuch.)

In der Unterzeichneten ist eine Stelle für einen Lehrling offen, der gute Kenntnisse in den Realien besitzt und eine Lycealbildung genossen.

L. Fr. Fues'sche Sort.-Buchh.  
(Franz Fues.)

## Bermischte Anzeigen.

[4461.] (Antiquar-Katalog.) So eben ist bei mir erschienen, und wird nach dem Buchhändler-Adressbuche versandt: No. 157. Catalogue d'une Collection de Livres curieux, plaisants, érotiques, satyriques etc.

Sollten Sie mehr als die überschickten Exemplare zweckmäßig verwenden können, so bitte, solche durch Herrn D. A. Schulz in Leipzig zu verlangen.

Nürnberg, 1. Juni 1847.

Fr. Heerdegen.

[4462.] Ich habe ein Verzeichniß meiner Autographen-Sammlung

mit Angabe der Doubletten

drucken lassen, um mit andern Sammlern Tauschgeschäfte anzubahnen.

Die Herren Collegen, in deren Geschäftskreise Autographen-Sammler wohnen, werden diese und auch mich zu Dank verpflichten, wenn sie das Verzeichniß, welches auf Verlangen ohne Anrechnung zu Diensten steht, in die rechten Hände bringen wollten.

Koblenz, Juni 1847.

K. Bäderer.

[4463.] Verwahrung.

So eben kommt mir zufällig eine Nummer der in Schleuditz seit Kurzem erscheinenden „Neuen Theater-Loocomotive“ in die Hand und ich lese zu meinem Erstaunen auf dem Umschlag derselben, daß die dortige „dramatische Verlags-Handlung des Herrn Baron v. Blomberg“ unter einer Anzahl von Theaterstücken auch solche zum Verkauf offerirt, welche in meinem Verlag erschienen, deren alleiniges Eigenthumsrecht, zufolge der in meinem Besiß befindlichen schriftlichen Uebereinkunft mit den

betreffenden Autoren, also mir zugehört. Ich werde gegen diesen Eingriff in mein Recht sofort die Hülfе der Geseze in Anspruch nehmen und bitte die verehrlichen Sortimentshandlungen von dieser meiner nothgedrungenen Bekanntmachung die nöthige Notiz zu nehmen. — Die Titel der betreffenden Verlags-Artikel sind folgende:

Der Weltumsegler wider Willen.

Der artessische Brunnen.

(Beide in dem vor Kurzem bei mir erschienenen „Romus“ von Gustav Räder enthalten.)

Der doppelte Fröhlich.

(Bildet den Inhalt des 2. Hefts meines „Album für Liebhabertheater.“)

Der Christabend eines Proletariers.

(Im Monat Januar a. c. in meinem Verlag erschienen.)

Albrecht Loring's sämtliche Opern

(erscheinen im Laufe dieses Sommers in meinem Verlage. Vergl. meine Anzeige in dieser Nummer des Börsenblatts und im Raumburg'schen Wahlzettel von voriger Woche).

Leipzig, den 10. Juni 1847.

Julius Koffka.

[4464.] Vorläufige Anzeige.

In Kurzem werde ich meinen geehrten Geschäftsfreunden ein ausführliches Circulaire, die Collection of British Authors und deren Fortsetzung betreffend, zugehen lassen. Ich sehe mich jedoch veranlaßt schon hierdurch anzuzeigen, daß die Werke aller derjenigen Autoren, welche ich bisher regelmäßig verlegte, die des Capt. Murray ausgenommen, auch fernerhin und zwar gleichzeitig mit der Londoner Ausgabe bei mir erscheinen werden. Ebenso finden gute ältere Werke und neue Erscheinungen von entschiedenem Interesse auch für die Folge Aufnahme in meiner Collection.

Leipzig, 12. Juni 1847.

Bernh. Tauchnitz jun.

[4465.] Meine Anzeige unter 3086 im Börsenbl. No. 34 von 1847, in welcher ich Sie davon benachrichtigte, daß der Kunsthändler B. J. Hirsch Bestellungen für mich annehme, widerrufe ich hiermit und bitte Sie ergebenst, Ihre werthen Aufträge mir gefälligst direct zugehen zu lassen, da ich mit Obeng. nicht mehr arbeite.

Ebenso ersuche ich Sie, um allen Irrungen vorzubeugen, alle für mich und meinen Vorgänger E. Meyer (Meyer & Hofmann) bestimmten Zahlungen nur mir oder Herrn R. Weigel zugehen zu lassen, da ich andere Zahlungen nicht anerkenne.

Mich Ihrem schätzbaren Wohlwollen empfehlend, zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

E. Romolini,

Buch- und Kunsthandlung.

Berlin, 1. Juni 1847.

[4466.] Besondere Umstände veranlassen uns, alle Herren Verleger ohne Ausnahme dringend zu bitten, uns von jetzt ab keine Nova mehr unverlangt zu senden. — Wo unsere Bitte keine Berücksichtigung finden sollte, werden wir gezwungen sein, das unverlangt Empfangene sofort unter Nachnahme der Spesen zu remittiren.

Frühzeitig gefällige Einsendung von Wahlzetteln wird uns dagegen sehr willkommen sein.

Lemberg, den 22. Mai 1847.

Franz Viller & Comp.

[4467.] Dringende Bitte!

Alle unverlangten Nova-Sendungen müssen wir uns von jetzt ab dringend verbitten. Wer dies nicht berücksichtigt, muß es sich gefallen lassen, wenn wir Porto berechnen.

Berlin, 1. Juni 1847.

W. Adolf & Co.

[4468.] Darmstadt, Ende Mai 1847.

P. P.

Vielfache, bittere Erfahrungen, die, gleich mir, wohl viele Verleger gemacht haben werden, bestimmen mich, von jetzt ab Nichts mehr pro novitate zu versenden, sondern frühzeitig allen Herren Collegen, mit denen ich in Verbindung zu stehen die Ehre habe, Wahlzettel zukommen zu lassen.

Indem ich bitte, hiervon gefälligst Notiz nehmen zu wollen, erlaube ich mir, Ihre Aufmerksamkeit auf den kürzlich von mir allgemein versandten Wahlzettel zu lenken.

Hochachtungsvoll und ergebenst

C. W. Leske.

[4469.] Ad. Schmelzer in Bernburg bittet die geehrten Verlags-Handlungen um Einsendung der Verlagskataloge.

[4470.] Medicinische Nova

erbittet sich stets in 4facher Zahl

L. Fr. Fues'sche Sort.-Buchh.  
(Franz Fues.)

[4471.] Die Schulz'sche Buchhandlung in Hamm erbittet sich von allen neu erscheinenden politischen Flugschriften unverlangt 5 Gr. zur Post. Alles Andere wird sie jedoch selbst wählen.

[4472.] Nebst der Anzeige, daß ich bei meinem Hrn. Commissionair eine Anzahl meines Verlagskataloges zum Vertheilen niedergelegt habe, ersuche ich diejenigen Herren, die denselben zu besigen wünschen, ihn von besagtem Commissionair Hrn. E. Keil & Co. gefälligst verlangen zu wollen. —

S. Orgelbrand in Warschau.

[4473.] Alle diejenigen resp. Handlungen, mit denen ich in Verbindung stand, ersuche ich, mir sofort einen vollständigen Rechnungs-Abschluß der mir bis heute übersandten Bücher etc. zu übersenden. Ich sehe dieser Bitte um so mehr entgegen, da ich seit dem 1. d. M., das hier vor einigen Jahren mit so gutem Credit übernommene Geschäft der Universitäts-Buchhandlung in Königsberg habe aufgeben müssen, zumal es meine Mittel nicht mehr erlaubten, noch mehr Geld unnütz zu opfern. Um hierbei keinem meiner Gläubiger zu nahe zu treten, habe ich mein nicht unbedeutendes Lager, so wie sämtliche ausstehende Forderungen dem hiesigen Gericht zur Vertheilung übergeben, und werde später das Nöthige mittheilen. Der mehrfach gewünschten öffentlichen Erörterung des mich betreffenden Punktes in dem General-Moratorium des G. B. Schindelmeißer (Universitäts-Buchhandlung) in Königsberg, werde ich auch gelegentlich speciell nachkommen; jetzt habe ich es nur Eini-gen auf sehr dringenden Wunsch mitgetheilt.

Von meinen späteren Unternehmungen werde ich mir erlauben, seiner Zeit das Nähere mitzutheilen und empfehle mich bis dahin mit bekannter Hochachtung

Johann Boenig.

Gumbinnen, am 5. Juni 1847.